

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	12.12.2011

Opernbuslinie **AN/1677/2011**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 26.09.2011 folgende Anfrage gestellt.

1. Wie wird die Opernbuslinie finanziert? (KVB oder Stadt)
2. Wie schätzen Verwaltung und KVB den Nutzen der Linie ein?
3. Welche Möglichkeiten sehen Verwaltung und KVB, die Akzeptanz der Anbindung an die Arbeitsplätze im Schanzenviertel zu erhöhen? (Hier erwarten wir auch eine Stellungnahme (z.B. zum Kostenrahmen) zu den damaligen und immer noch aktuellen Vorschlägen der GRÜNEN-Bezirksfraktion.)

Die Verwaltung antwortet:

zu 1.: Grundlage für die Einrichtung der „Opernbuslinie“ (Linie 190) ist ein Beschluss des Verkehrsausschusses vom 11.05.2010 (Session 0624/2010). Bestandteil des Beschlusses ist auch „... die Aufnahme der sich aus der Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. (...)“ Insofern fließen die Verluste aus dem Betrieb der Linie 190 in das Unternehmensergebnis der KVB ein.

Das derzeitige Angebot kostet entsprechend einer im Vorfeld durchgeführten Kostenschätzung der KVB rund 300.000 Euro/Jahr.

zu 2.: Die Verwaltung hat die Anfrage zum Anlass genommen, die KVB zu bitten, kurzfristig eine Fahrgastzählung auf der Opernbuslinie durchzuführen. Es hat sich gezeigt, dass in der Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr – d.h. außerhalb der Veranstaltungszeiten der Oper etc. – bis zu 400 Fahrgäste pro Tag die neue Buslinie nutzen.

Die Anzahl der Fahrgäste zeigt, dass die Buslinie tagsüber von den Beschäftigten im Bereich der Schanzenstraße genutzt wird. Besucher der Oper im Palladium, des E-Werks usw. kommen in den Abendstunden an den Veranstaltungstagen noch hinzu.

Verwaltung und KVB sehen daher zurzeit keinen Handlungsbedarf, zumal die Buslinie erst seit einem Jahr ihren Betrieb aufgenommen hat und es erfahrungsgemäß einige Zeit dauert, bis sich ein ÖPNV-Angebot etabliert hat. Der Betrieb der Opernbuslinie ist gemäß Beschluss zunächst für den Zeitraum des Opernbetriebes im Palladium (ca. 3 Jahre) vorgesehen.

zu 3.: Die Verwaltung sieht aufgrund des Ergebnisses der Fahrgastzählung zurzeit keinen Handlungsbedarf, alternative Angebotskonzepte für den Bereich Schanzenstraße zu prüfen. Die Anbindung des Schanzenviertels an den Wiener Platz und an den Bahnhof Mülheim ist durch die heutige Linienführung gewährleistet.

Insgesamt bestehen mit 15 Unternehmen aus dem Bereich der Schanzenstraße Job-Ticket-Verträge für rund 770 Mitarbeiter.

Verwaltung und KVB werden während der Dauer des Betriebs der Buslinie durch geeignete Untersuchungen prüfen, ob die Linie dauerhaft eingerichtet werden kann (siehe Session 3932/2010).

Die zunächst vorgesehene Instandsetzung der Fußwegeverbindung zwischen der Stadtbahnhaltestelle Von-Sparr-Straße und Schanzenstraße konnte nicht eingerichtet werden, da „... durch konzeptionelle Planungsänderungen bei den Spielstätten (...) die notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von ca. 45.000 Euro nicht mehr zur Verfügung ...“ standen (siehe Session 3559/2010).